№ 1999. Donnerstag, 13. August. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

RECTE NEQUE TIMIDE

Lotterie.

Bei der am 11. August angefangenen Ziehung der 2. Classe 128. Königl. Classen-Lotterie fielen 9 Gewinne zu 80 Thlr. auf Nr. 5136 8561 24,720 31,565 52,670 55,480 61,886 62,766 83708.

27 Gewinne zu 60 Thlr. auf Nr. 3307 6175 9472 10,228 10,542 18,214 26,824 27,165 27,672 29,815 34,478 38,241 42,076 47,009 49,477 49,823 53,766 59,791 60,088 61,260 62,514 79,168 79,263 80,658 83,338 84,867 87,162.

39 Gewinne zu 50 Thlr. auf Nr. 2241 8472 10,295 11,642 13,203 16,016 19,696 21,047 25,149 26,466 30,141 42,113 45,837 46,077 48,146 51,403 56,336 62,252 62,280 62,775 63,009 68,825 69,855 70,987 71,639 77,082 77,485 80,467 80,757 80,980 82,785 83,804 84,264 84,291 84,565 88,797 91,039 93,768 94,623.

Deutschland.

— Die vom Magistrat zu Berlin aus Anlaß des Moritzplatztumultes auszuzahlende Entschädigungssumme soll sich auf mehrere Tausend Thaler belaufen. Um die Angelegenheit zu vereinfachen, sind die Hauswirthe beauftragt worden, die beschädigten Gegenstände wiederherstellen zu lassen und die Rechnungen der Handwerker für ihr Haus einzureichen.

— Die bereits mehrfach erwähnte Verwarnung, welche der „Niederschlesische Anzeiger" erhalten hat, lautet wörtlich:

„Der „Niederschlesische Anzeiger" hat mit seiner Nr. 75 eine Einladung zur Subscription auf das im Verlage der Buchhandlung Oswald Seehagen zu Berlin erscheinende Werk: „Die Männer des Volks in der Zeit des deutschen Elends" an die Leser verbreitet, welche ihrem gesammten Inhalte nach die öffentliche Wohlfahrt im Sinne des § 1 der Verordnung vom 1. Juni c., betreffend das Verbot von Zeitungen und Zeitschriften, gefährdet. Indem die gedachte Subscriptions-Einladung des bekannten Aufrufes weiland Königs Friedrich Wilhelm III. aus dem Jahre 1813 mit dem Bemerken gedenkt, daß derselbe die Begeisterung des Volkes nicht erweckt habe, spricht die Einladung unmittelbar darauf von der Charakterlosigkeit der Fürsten und deren Höflinge, von ihrem Widerstande gegen den erwachenden Volksgeist, vor dem sie fast noch mehr als vor dem Feinde gezittert haben, so wie endlich davon, daß der Volksgeist die Höfe gezwungen habe, trotz ihres Widerstandes mit dem Volke zu gehen. Nachdem noch der großen Männer jener Zeit so wie der Heere und Feldherren geringschätzend gedacht worden ist, schließt die Einladung mit dem Ausdrucke, daß es sich darum handle, der öffentlichen Meinung die Hände zu binden und die Gotteskraft zu rauben. In diesen Bemerkungen ist nicht allein ein Verletzen der schuldigen Treue und Ehrfurcht gegen das Andenken Königs Friedrich Wilhelm III. enthalten, sondern es sind dieselben auch darauf gerichtet, den öffentlichen Frieden durch Aufreizung der Angehörigen des Staates gegen einander zu gefährden. Da Ew. Wohlgeboren die bezeichnete Subscriptions-Aufforderung in einer Anzahl von 1000 Exemplaren als Beilage der von Ihnen verlegten Zeitung verbreitet haben, eine derartige Beilage aber als ein integrirender Theil der Zeitung selbst zu erachten ist, so ertheile ich Ihnen auf Grund der §§ 1 und 3 der Verordnung vom 1. Juni d. J., betreffend das Verbot von Zeitungen und Zeitschriften, eine Verwarnung. Liegnitz, den 23. Juli 1863. Der Regierungs-Präsident Graf Zedlitz-Trützschler."

Die verspätete Veröffentlichung dieser Verwarnung hat ihren Grund darin, daß der Verleger des Blattes von der Königl. Regierung die Zurücknahme der Verwarnung verlangte, am 9. d. M. aber eine abschlägige Antwort erhalten hat.

Stettin, 11. Aug. (Ostf. Z.) Das auf der Werft des „Vulcan" neu erbaute eiserne Schraubendampfschiff „David" ist von seiner Probefahrt in See hierher zurückgekehrt. An Bord befanden sich der Geh. Admiralitätsrath Coupette und zwei höhere Beamte des österreichischen Lloyd, um die Wirkung der auf dem „David" befindlichen Wolf'schen Maschinen und des Ueberhitzungs-Apparats zu beobachten. Die Resultate sind höchst befriedigend, die Kohlenersparung beträgt gegen 50 pCt.

Gastein, 8. August. (Pr.) Gestern traf ein Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich hier ein, um ein eigenhändiges Schreiben an den König von Preußen und das Großkreuz des Leopold-Ordens für den General Manteuffel (den Orden der eisernen Krone 1. Classe besitzt er bereits) und den letzteren für den Major und Flügel-Adjutanten des Königs, Freiherrn v. Steinäcker, zu überbringen. Auch ist gestern Nachmittag der preußische Kriegsminister v. Roon hier eingetroffen.

Rußland und Polen.

Δ* **Warschau**, 11. August. Sie werden wohl schon davon unterrichtet sein, daß vorgestern hier ein Mann und zwei Frauen in ihrem Hause erdolcht wurden. Der Mann hieß Weichert, war früher Controleur der gouvernementalen Feuerversicherungs-Anstalt hier, und hat als solcher an verschiedenen Fälschungen Theil genommen, wodurch er nahe daran war ins Zuchthaus kommen, kam aber glücklich mit der bloßen Dienstentlassung davon. Er sammelte in seinem Amte eine ansehnliche Summe und lebte mit einer Schwester und einem Dienstmädchen zusammen. Mit diesen beiden Hausgenossen verabredete er den Plan, nach welchem er Denjenigen, welcher zur Einforderung der Nationalsteuer zu ihm kommen würde, der Polizei ausliefern wollte, wofür er und seine Gehilfinnen sich eine Belohnung versprechen ließen. Als darauf zwei Steuersammler bei ihm erschienen, besorgten die zwei Frauenzimmer auf ein verabredetes Zeichen die Herbeirufung der Polizei und die Sammler, oder wie es anders heißt, nur einer von ihnen, fielen der Polizei in die Hände. In Folge dieser Denunciation wurden die drei Personen vom Revolutions-Tribunal zum Tode verurtheilt und das Urtheil an ihnen vollzogen. Die Nachricht von dieser dreifachen Execution hat nicht wenig Aufsehen erregt und die Gemüther beschäftigt. Heute nimmt wieder eine neue Nachricht ganz anderer Natur Alle in Anspruch. Es ist nämlich die verbürgte Nachricht eingegangen, daß die Insurgenten am 8. d. Mts. bei Zyzyn, an der Chaussee von hier nach Lublin, eine russische Abtheilung, welche einen bedeutenden Militär-Geld-Transport escortirte, dessen Angabe zwischen einer bis zwei Millionen Gulden varirt, aufgehoben und des Geldes sich bemächtigt haben. Die Militärabtheilung bestand aus 500 Mann Infanterie, 100 Kosaken und zwei Kanonen. Die durch den hart an der Chaussee befindlichen Wald kommenden Russen wurden von den Polen so angegriffen, daß jene von den Kanonen bald keinen Gebrauch mehr machen konnten, und Angesichts der bedeutenden Uebermacht der Polen in Flucht sich auflösten, die Geldwagen und die zwei Kanonen dem Feinde überlassend. Die Polen verfolgten und machten beinahe die Hälfte der Russen nieder und nahmen 120 derselben gefangen. 140 Russen sind verwundet nach Lublin abgeführt worden. Die gefangenen Soldaten entließen die Polen, einem jeden die Waffen und das Zeug abnehmend und einem jeden derselben einen Rubel Reisegeld einhändigend. Die Offiziere jedoch führten sie mit sich ab. Der Anführer der Polen ist noch nicht bekannt, es scheint aber, daß einige Abtheilungen sich vereinigt hatten, um diesen Transport, von dessen Absendung aus Warschau sie wohl unterrichtet waren, aufzuheben.

— Der „Köln. Z." wird aus Warschau, wie sie sagt, von wohlunterrichteter Seite geschrieben: „Die socialen Verhältnisse sind in einer unglaublichen Weise zerrüttet und da die Bevölkerung durch Briefe aus Paris, welche, wie man sagt, durch besondere Boten befördert werden und von Hand zu Hand gehen, immer mit der Hoffnung erfüllt wird, daß Frankreich zu Gunsten Polens zum Kriege schreiten werde, so kann diejenige Partei unter den Polen, welche sich einer Verständigung mit Rußland geneigt zeigt, keinen Einfluß gewinnen. Die von der russischen Regierung zwangsweise erhobenen rückständigen Steuern gehen namentlich in Warschau regelmäßig ein, indessen ist bei dem herrschenden Stillstande aller gewerblichen und kaufmännischen Thätigkeit auf eine dauernde Zahlungsfähigkeit nicht zu rechnen. Aus Galizien gelangen noch immer Transporte von Waffen nach dem Königreiche, und die kriegerischen Gerüchte in Verbindung mit der Sprache der „Lemberger Zeitung" und des „Czas" beleben den Muth der Insurgenten, welche in Littauen sich wieder zahlreicher als in der letzten Zeit zeigen. Dagegen herrscht in Podolien und Volhynien vollständige Ruhe. Man spricht von einem Briefe des Generals Wysocki an die geheime Regierung, in welchem diese dringend aufgefordert sein soll, dem vergeblichen Blutvergießen ein Ende und Polen nicht zur Wüste zu machen, allein eine Nachgiebigkeit ist Seitens dieses Comités nicht zu erwarten. Hier am Orte folgt eine Demonstration der anderen. Jetzt sind die Raketensignale an der Tagesordnung. Das Aufsteigen derselben alarmirt die Russen, welche dann unter die Waffen treten, während ihr eigentlicher Zweck darauf gerichtet ist, die Aufmerksamkeit der Behörden von dem Auszuge der jungen Mannschaften zu den Insurgenten abzulenken. Die Nachricht, daß hier demnächst ein Aufstand bevorstehe, hat wenig Glaubwürdigkeit, aber es ist immerhin möglich, daß ein Straßenkampf herbeigeführt wird, um die Erbitterung gegen die Russen zu steigern. Aus einer zuverlässigen Quelle erfahre ich, daß die Briefe des Grafen Wielopolski, welche neulich die „Times" brachte, erdichtet sind".

— Aus Warschau meldet man dem „Czas" den Tod zweier in weiteren Kreisen bekannter Männer, welche im Jahre 1861 zu den Führern der gemäßigten (weißen) Partei in der Hauptstadt Polens gehörten. Eduard Jürgens war seit längerer Zeit in Untersuchungshaft genommen und bereits zu zwölfjähriger Festungsarbeit verurtheilt, als er im Gefängniß auf der Citadelle erkrankte und in der Nacht vom 1. auf den 2. August verschied. — Der zweite Verstorbene ist Ignaz Nathanson, der 1861 ebenfalls wie Jürgens zu den Directionsmitgliedern der Bürgerwache und, so viel wir uns erinnern, auch zu den erwählten Stadträthen Warschaus gehörte. Hr. Nathansohn bemühte sich namentlich um die Polonisirung seiner israelitischen Glaubensgenossen. Er soll in einem ausländischen Kurorte gestorben sein.

— Ueber den Plan der polnischen National-Regierung, dem Kriege eine andere Wendung zu geben und einen großartigen Schlag zu versuchen, schreibt die „Augsb. Allg. Ztg.": „Es unterliegt dieser Plan wohl keinem Zweifel mehr, denn alle Vorbereitungen dazu werden bereits gemacht. Eine allgemeine mit unerbittlicher Strenge eingetriebene Steuer, die sich auch über die Nachbarländer erstreckt, soll die Mittel zur Unterhaltung einer beträchtlichen Armee, so wie zum Ankauf großer Massen von Waffen und Munition gewähren, und eine allgemeine Conscription soll die erforderlichen Mannschaften liefern. Wie verlautet, soll der große Krieg nach Beendigung der Ernte, also etwa um die Mitte des September, beginnen, zu welchem Termin auch alle waffenfähigen jungen Polen einberufen werden. Der bisher wenigstens theilweise mit Erfolg geführte Guerillakrieg ist nicht mehr fortzusetzen, nachdem die Russen so viel Truppen ins Land gezogen haben, daß sämmtliche Kreise stark besetzt sind. So stehen in Kalisch jetzt allein 5000 Mann, darunter vortreffliche Cavallerie und Artillerie. Die Insurgentenschaaren haben von der National-Regierung auch die Weisung erhalten, vor der Hand jedem Kampfe möglichst auszuweichen, und nichts zu unternehmen, bis der Termin zur Concentration gekommen sein werde. Die Zuzüge haben in Folge der Gestellungsordres auch bereits wieder in verstärktem Maße begonnen."

Von der polnischen Grenze, 10. Aug. (Ostf.-Z.) Das meist aus Cavallerie bestehende Callier'sche Insurgentencorps hat den Kreis Lenczyc verlassen und sich nach dem Warschauer Kreise gewendet, wo es vier Meilen von Warschau in einem Walde sein Lager aufgeschlagen hat. Vor einigen Tagen streifte eine von diesem Corps auf Recognoscirung ausgesandte Patrouille bis vor die Thore von Warschau. Callier soll den Oberbefehl niedergelegt haben und nach Paris entflohen sein, weil er den Aufstand für hoffnungslos hält. Das Taczanowski'sche Reitercorps hat sich, von den Russen gedrängt, wieder nach dem Kreise Kalisch zurückgezogen, wo es zwischen den Städten Blaczki und Kalisch von drei russischen Detachements eingeschlossen ist, so daß es seiner Vernichtung schwerlich entgehen dürfte. In diesen Tagen wird es jedenfalls zu einem entscheidenden Kampfe kommen. — Am 7. d. wurden auf der Station Skierniewice, im Kreise Rawa, 14 des Einverständnisses mit der Nationalregierung verdächtige polnische Eisenbahnbeamte verhaftet, nachdem bei ihnen Haussuchungen abgehalten waren. Unter den Verhafteten befindet sich auch der Chef des Telegraphenbureaus Nowicki, der beschuldigt ist, Depeschen im Interesse des Aufstandes befördert zu haben.

Danzig, den 13. August.

* [Stadtverordneten-Versammlung am 11. Aug.] (Schluß.) Der Magistrat überreicht ein Verzeichniß der Straßen, in welchen die Legung von Trottoirs auf einer oder beiden Seiten resp. überhaupt möglich ist. Nach dem Antrag der Baudeputation wird vorgeschlagen, den Anfang der Trottoirlegung in diesem Jahre 1) auf der linken Seite des Langenmarkts und 2) auf der Strecke zwischen dem Langgasser und Hohen Thor zu machen. Die Kosten für 1) sind veranschlagt auf 1007 Thlr., für 2) auf 390 Thlr., von welchem Betrage statutenmäßig die Adjacenten 453 Thlr. zu zahlen haben. In Betreff der Langgasse beabsichtigt der Magistrat die Hausbesitzer der Seite gegenüber dem Rathhause zur Fortnahme der gemeinschaftlichen Rinnemauern und Senkung einzelner besonders hoch gelegener Beischlagperrons zu veranlassen, um auf diese Weise ein fortlaufendes, wenn auch durch gelegentliche einzelne Stufen unterbrochenes Perron längs der Hausfronten und Schaufenster zu erhalten. Man hofft auf ein bereitwilliges Entgegenkommen der Hausbesitzer. Gleichzeitig weist der Magistrat darauf hin, daß der für dieses Jahr ausgesetzte ordinaire Fonds für Trottoirs von 1000 Thlr. außer Verhältniß gering erscheint, gegenüber dem bestehenden Bedürfniß nach Herstellung längerer Touren des Trottoirs und ist der Ansicht, daß diese Summe verdoppelt werde und pro 1864 mit 2000 Thlr. auf den Bauetat zu bringen sei. Hr. Biber und Hr. Prezell unterstützen die Magistratsvorlage. Die Herren J. C. Krüger, Dr. Lievin und Jebens sind mit dem ersten Theile des Magistratsantrags einverstanden, können sich aber nicht für Bewilligung einer Erhöhung des Etats auf 2000 Thlr. erklären, da viele bedeutende Ausgaben bevorständen, wie die für Schulen, Wasserleitung, Krankenpflege u. A., die viel nothwendiger seien. Der erste Theil der Vorlage, die Trottoirlegung auf der linken Seite des Langenmarktes und auf der Strecke vom Langgasser- zum Hohen Thore, wird genehmigt, die Erhöhung des Etats für die folgenden Jahre von 1000 Thlr. auf 2000 Thlr. wird dagegen mit 21 gegen 18 Stimmen abgelehnt.

* [Gerichts-Verhandlung am 7. August.] Im Herbste v. J. gingen die Getreide-Arbeiter Gebauer und Andere von ihrer Wohnung bei dem Gastwirth Lehmann auf der Heubuder Kämpe fast allabendlich mit Flinten und Schießbedarf in den Heubuder Wald, um dort Wild zu schießen, wozu sie ein Recht nicht hatten, da die Jagd verpachtet ist. Sie brachten wiederholt Wild aus dem Walde, so gegen Ende October v. J. eine Hirschkuh zu Lehmann, die sie dann am Heubuder Wege im Rohre versteckten und Tages darauf verkauften. Außerdem brachten sie zu verschiedenen Malen 7—8 Rehe zusammen und einen Hasen aus jenem Walde und verkauften sie. Im September d. J. überraschte der Forstaufseher Kaminsky den Gebauer, als er auf einen Hasen schoß, und am 16. November v. J. wurde er auf dem Wege von der Heubuder Forst zur Stadt mit einer Kiepe ergriffen, worunter sich unter Säcken versteckt eine frisch geschossene, regelrecht ausgeweidete Dammhirschkuh fand. Gebauer giebt zwar zu, mit Anderen im Walde auf Wilddieberei gewesen zu sein, er will aber nicht selbst geschossen, und die Dammhirschkuh in der Forst gefunden haben. Durch Zeugenbeweis wurde jedoch die Thäterschaft des Gebauer festgestellt und für erwiesen erachtet, daß im Umkreise von 15 bis 20 Meilen Dammwild nicht existirt. Der Gerichtshof erkannte gegen Gebauer wegen unbefugten, gewerbmäßigen Jagens während der gesetzlichen Schonzeit auf 6 Monate Gefängniß, Interdiction und Polizei-Aufsicht auf 2 Jahre.

* Der „Staatsanzeiger" publicirt das Privilegium vom 2. Juli 1863, wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Kreisobligationen des Memeler Kreises im Betrage von 10,000 Thlr., 2. Emission. Dieselben werden in folgenden Apoints ausgefertigt: 13 Stück à 200 Thlr., 24 Stück à 100 Thlr. und 100 Stück à 50 Thlr.

Schiffs-Nachrichten.

Angekommen von Danzig: In Vlissingen 9. Aug.: Margarethe, Nissen.

Viehmarkt.

Berlin, 10. August. (B.- u. H.-Z.) Die eingetretene sehr warme Temperatur wirkte am heutigen Viehmarkt auf das Verkaufsgeschäft sehr nachtheilig ein. An Schlachtvieh waren zum Verkauf aufgetrieben: An Rindvieh 840 Stück. Der Handel war sehr flau; beste Waare konnte nur den Preis von 16—18 Rthlr., mittel 13—14 Rthlr. und ordinäre 9—11 Rthlr. pr. 100 ℔ erzielen. Export fand nicht statt und blieb viel Waare unverkauft. An Schweinen 1961 Stück. Das Geschäft war nur als sehr gedrückt zu bezeichnen und da die Waare wegen der heißen Witterung auch wenig gesucht wurde, konnte für die beste schöne feine Kernwaare kaum der Preis von 15 Rthlr. pr. 100 ℔ erreicht werden. An Schafvieh 13,590 Stück. Da für den Export keine Einkäufe stattfanden und auch am Markte die fremden Käufer fehlten, war der Verkehr wegen der zu großen Zutrifften ein sehr schlechter und die Durchschnittspreise stellten sich gegen die vorwöchentlichen noch niedriger. Es blieben bedeutende Posten unverkauft. An Kälbern 521 Stück. Für den Consum war zu viel Waare am Markte und waren die Durchschnittspreise für dieselbe auch sehr gedrückt.

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Den heute früh 2 Uhr plötzlich erfolgten Tod unseres lieben Söhnchens zeigen wir tief betrübt hierdurch an. [4004]

Klossau, den 12. August 1863.

R. Heyer und Frau.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit die Anzeige zu machen, daß derselbe aus der Firma **Neumann-Hartmann**, Buch- und Musikhandlung in Elbing, ausgetreten ist und unter der Firma:

Carl Meissner,
Buch-, Kunst- und Landkarten-Handlung,

daselbst ein eigenes Geschäft errichtet hat.

In seiner längeren Thätigkeit als Geschäftsführer und Miteigenthümer der erwähnten Buchhandlung glaubt derselbe sich das Vertrauen eines geehrten Publicums erworben zu haben, und wird fernerhin bemüht sein, dasselbe durch reelle und prompte Bedienung zu erhalten.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

[3900] Achtungsvoll

C. Meissner, Elbing, Schmiedestraße 9.

Aus der Sartawitzer Rindviehheerde, reine holländische Race, kommen wieder 15 junge Bullen und 20 Stärken ad licitando, und eine Partie Zuchtferkel, englischer Race, zum Verkauf, wozu ein Termin auf

den 3. September cr.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gutshofe zu Sartawitz bei Schwetz, Ostbahnst. Terespol, anberaumt ist und Kauflustige ergebenst einladet [3631]

Das Wirthschafts-Amt.

Ein in Bromberg (Brückenstraße), belegenes Geschäftslokal mit eleganter Einrichtung, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Manufacturwaaren-Geschäft betrieben wird, ist wegen Geschäftsaufgabe sofort zu vermiethen.

[3975] **Bollmann.**

Verkäufliche Güter

jeder Größe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen hat im Auftrage und weiset Selbstkäufern nach [3531]

Th. Kleemann in Danzig,

Breitgasse No. 62.

Seereisenden

ist das bereits durch zwei Medaillen gekrönte

Epitheme-Guichon

als einzig unfehlbar bewährtes Schutzmittel gegen **Seekrankheit**, so wie gegen **Uebelkeit**, durch Fahren zu Wagen oder per Eisenbahn veranlaßt, zu empfehlen.

Da das Epitheme nur äußerlich gebraucht wird, so kann es bei jeder Constitution ohne Bedenken angewendet werden.

Der Preis für die **ganze Flasche** nebst Polster und Gebrauchsanweisung ist Pr. Rt. 2, für die **halbe** Flasche 1 Rt. 5 Sgr.

Nur zu beziehen aus dem **General-Depot** für den Norden Europas von

Carl Heimburg,

alt. Jungfernstieg 1 a,

dem Hotel Belvédère gegenüber.

Hamburg. [3113]

Baker-Guano.

General-Debit für Deutschland:

Emil Güssefeld in Hamburg.

Das landwirthschaftliche Publikum wird hiemit in Kenntniß gesetzt, daß **Baker-Guano** unter Garantie der Echtheit und des Gehaltes von **75 % phosphorsauren Kalkes** aus dem in Danzig errichteten Depôt unter Herren **Richd. Dühren & Co.** für die Herbstsaison zu folgenden Preisen zu beziehen ist:

bei Quanten unter 100 Ctr	à $3\frac{1}{3}$ Rt.	per Brutto
„ „ über 100 „	à $3\frac{1}{4}$ Rt.	Ctnr. ab
„ „ „ 300 „	à $3\frac{1}{6}$ Rt.	Danzig per
„ „ „ 600 „	à $3\frac{1}{12}$ Rt.	comptant.

Aufträge werden baldigst erbeten und entgegengenommen von

Richd. Dühren & Co.,

[2417] Danzig, Poggenpfuhl 79.

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorschrift des Herrn Geh. Sanitäts-Raths, Prof. Dr. Burow dargestellt, entfernt sofort jeden üblen Geruch des Mundes, insofern derselbe durch das Tragen künstlicher Zähne erzeugt, oder von hohlen Zähnen und Affectionen des Zahnfleisches abhängig ist; schützt vor dem Ansetzen des Weinsteins und erhält die weiße Farbe der Zähne, ohne die Emaille anzugreifen. Außerdem ist es ein vorzügliches Mittel gegen **Zahnschmerz**, wenn solcher von hohlen, stockigen Zähnen herrührt und dient bei öfterem Gebrauch zur gänzlichen Verhütung desselben, indem die Fäulniß und das Weiterstocken dadurch paralysirt wird. Mit besonderem Erfolg wird es auch zur Wiederbefestigung **loser Zähne** angewandt. 1 Fl. nebst Gebrauchsanweisung 10 Sgr., ½ Fl. 5 Sgr.

W. Neudorff & Co., Große Domstraße 22 in Königsberg.

General-Depot für Danzig in der

Parfümerie- und Seifen-Handlung von Albert Neumann,

[3760] Langenmarkt 38.

Mühlen und Gasthäuser hat von 3000 bis 10,000 Rt. Anzahlung zu verkaufen

H. Scharnitzky in Elbing, neust. Wallstr. 10.

[3682]

Der wegen seiner außerordentlichen Güte als Hausmittel weltbekannte

weiße Brust-Syrup

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau,

ist in ganzen, halben und viertel Champagnerflaschen, à 2 Rt., 1 Rt. und 15 Sgr., stets ächt zu haben bei

R. Th. Gaebel in Danzig, Fischmarkt No. 26,

Carl Hoppe in Neufahrwasser,

woselbst Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels zur gefälligen Einsicht bereit liegen.

[4001]

Atteste

über den

weißen Brust-Syrup,

aus der Fabrik von

G. A. W. Mayer in Breslau.

Den Mayer'schen Brust-Syrup habe ich in vielen bezüglichen Fällen verordnet und hat sich derselbe als ein allen übrigen derartigen angepriesenen Mitteln **mindestens vorzuziehendes**, besonders gegen Katarrhe und die dadurch **entstehende Heiserkeit**, wie **Lungenverschleimung** u. s. w. als zweckdienlich erwiesen.

Breslau. (L. S.) G. Riller jun., prakt. Wund- u. Communal-Arzt.

Daß eine halbe Flasche des approbirten **weißen Brust-Syrups** aus der Fabrik von G. A. W. Mayer, hier, mich von einer überaus heftigen, lange anhaltenden Heiserkeit, gegen die Nichts anschlagen wollte, binnen zwei Tagen befreit hat, trotzdem ich mich in rauher, feuchter Luft bewegen mußte, mache ich hiermit mit Freuden zum Nutzen Anderer bekannt.

Breslau. (L. S.) Julius Hellmuth, Kürschnermeister.

Daß meinem Enkeltöchterchen Lina ein kleines Fläschchen von dem Mayer'schen **weißen** Brust-Syrup beim Keuchhusten allein Hilfe geschafft, bescheinige ich hiermit der Wahrheit gemäß.

Verw. Wirthschafts-Insp. Hoffmann, z. Z. in Brostau bei Gr. Glogau.

Der Cravatten-Fabrikant

J. F. Bolle aus Berlin

empfiehlt zu diesem Dominik sein bekanntes größtes Lager der neuesten und elegantesten **Cravatten u. Shlipse** in allen Façons und Stoffen, schwarze seidene **Halstücher**, (prima), die neuesten seidenen **Herren-Shawls**, seidene Taschentücher, **Chemisettes, Kragen in Shirting** und Leinen, **Gummi-Träger, Handschuhe** in Glacé, **Waschleder, Seide** und **Zwirn**, zu billigen und festen Fabrik-Preisen; auch soll eine Partie **Kaschmir-Tücher** und **Cols** für **Herren**, sowie **Buckskin-Handschuhe** billig verkauft werden.

Stand in den Langen Buden, vom Hohenthore die erste. [3970]

C. Plath, D. Filby Nachf.
Hamburg,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager von

Nautischen Instrumenten

Seekarten und Büchern.

Preis-Courante auf Franco-Anfragen gratis. [1825]

R. F. Daubitz'scher

Kräuter-Liqueur,

erfunden und nur allein bereitet von dem **Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19**, ist ächt zu beziehen in der autorisirten Niederlage bei [1314]

Friedrich Walter in Danzig,

Hundegasse 4.

Ad. Mielke in Praust.

Feuerfeste asphaltirte Dachpappen,

sowohl in Bahnen, als wie in Tafeln, vorzüglicher Qualität, gearbeitet aus den Rohpappen von **Carl Hesse** in Berlin, so wie alle sonstigen zum Eindecken erforderlichen Materialien, halten stets auf Lager und besorgen das Decken durch zuverlässige und sachkundige Leute unter Garantie.

C. & R. Schulz,

[312] Hundegasse No. 70.

Polnischer Kientheer

in feinster Qualität, zu 5 Rt. pro Tonne, bei

[465] **Christ. Friedr. Keck.**

Feuersichere

asphaltirte Dachpappen,

bester Qualität, in Bahnen sowohl als Bogen, sowie Asphalt zum Ueberzuge der Dächer, wodurch das öftere Tränken derselben mit Steinkohlentheer vermieden wird, empfiehlt die **Dachpappen-Fabrik** von

E. A. Lindenberg

und übernimmt auch auf Verlangen das Eindecken der Dächer mit diesem Material unter Garantie. Näheres hierüber im [5614]

Comptoir: Jopengasse No. 66.

Ausschuß-Porzellan in Kaffee-, Thee-, Tafel- und Waschgeschirren empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Sanio.**

NB. Eine Partie beschädigtes Porzellan ist ganz billig zurückgesetzt. [867]

Französ. Goldfische, dazu Gläser, Consols, Schwäne, Muscheln, Netze empf.

[867] **W. Sanio.**

Starke Flaschen zu Bier, Wein, Rum und Liqueur, sowie alle dazu gehörigen Gläser empf.

[1246] **Wilh. Sanio.**

Ein Comptoirist

findet in einem hiesigen Geschäft eine dauernde Stelle mit 3—400 Thlr. Gehalt. Auftrag: **W. Junge, Kaufmann in Berlin, Kurstraße 45/46.** [3788]

Institut für chemischen Unterricht u. chemische u. mikroskopische Untersuchungen

von

Cuno Fritzen,

[546]

Breitgasse 43. Sprechstunden von 12—2 Uhr M.

Brabanter Sardellen

empfiehlt billigst [3836]

Rob. Heinr. Pantzer.

Aechten Peruan. Guano,

von A. Gibbs & Sons in London, empfiehlt billigst

[3837] **Rob. Heinr. Pantzer.**

Hessischen Stauden-Roggen zur Saat empfiehlt billigst [3990]

C. H. Doering,

Brodbänkengasse 27.

Wegen Ableben des Besitzers ist der

Gasthof zur Hoffnung
in Elbing,

am Dampfboot-Anlegeplatz, nebst Stallung und Remise, sowie vollständigem Inventarium zu verkaufen.

Der mehr als dreißigjährige Besitz desselben, und seine vortheilhafte Lage sprechen hinlänglich für seine Nahrungsfähigkeit.

Selbstkäufer erfahren die näheren Bedingungen bei [3971]

C. A. Fehrmann,

in Elbing, Grubenhägen No. 1.

Ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet zur Erlernung der Wirthschaft zum 1. September d. J. eine Stelle auf dem Dominium Warweiden bei Osterode. [3859]

Einen auch zwei Lehrlinge,

mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, denen Gelegenheit geboten wird sich in allen Branchen des **Sortiments-** und **Verlagsbuchhandels** und der **Buchdruckerei** auszubilden, sucht unter **vortheilhaften** Bedingungen sofort zu engagiren die [3804]

Neumann-Hartmann'sche Buchhandlung in Elbing.

Eine junge Dame mit guten Empfehlungen, welche englisch und deutsch spricht und musikalisch ist, wünscht eine Stelle als Gouvernante oder Gesellschafterin; sie macht nicht hohe Ansprüche, es liegt ihr nur daran, Aufnahme in einem guten Hause zu finden. Auskunft auf geneigte Anfrage wird gerne ertheilt pr. Adr. R. G. Jackson, Hamburg, Alterwall 25. [3811]

Euler's Leihbibliothek, Langenmarkt 17, mit den neuesten Werken fortdauernd versehen, empfiehlt sich zum geneigten Abonnement.

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Illustrirter

Führer durch Danzig

und seine Umgebungen.

2. Aufl.

Preis 10 Sgr.

Schöner Saat-Roggen, Probsteier Abstammung, zu haben Hundegasse 20. [3983]

Ein Sohn anständiger Eltern kann in meinem Tuch- und Manufactur-Waaren-Geschäft sofort als Lehrling eintreten.

Anmeldungen unter Beifügung der Schulzeugnisse franco.

Riesenburg, den 10. August 1863.

[3950] **L. Hirschberg.**

Ein Hauslehrer,

der schon mehrere Jahre in einem vornehmen Hause fungirt und gute Zeugnisse besitzt, sucht ein anderweitiges Engagement; derselbe unterrichtet auch im Lateinischen und Französischen. Gef. Adr. sub **A. W. poste restante** Wormditt.

Nur noch bis zum 15. August sind zu der am 24. — 28. in Königsberg stattfindenden Ausstellung Loose z. Verloosung edler Pferde 1 Rt.

„ „ „ von Schweinen 10 Sgr.

„ „ „ von Maschinen u. Geräthen 10 Sgr.

in der Expedition der Danziger Zeitung zu haben.

Weiss'
Garten am Olivaerthor.

Donnerstag, den 30. August.

CONCERT

d. Leipziger Couplet-Sänger-Gesellschaft.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 3 Sgr. [4000]

Schröder's Garten

am Olivaerthor.

Heute Donnerstag, 13. August 1863,

Auftreten der

Damen-Kapelle Guttmann,

unter Leitung ihres Dirigenten

Emil Guttmann,

Auftreten des Mimikers und Komikers Herrn

Wittego,

genannt das Non plus ultra des Contra-Basses und des Violin-Virtuosen Herrn

Blumenthal.

(6 Damen, 3 Herren.)

Anfang 6 Uhr. Entrée 2½ Sgr. Familienbillets à Dutzend 20 Sgr., à ½ Dtzd. 10 Sgr., sind im Deutschen Hause am Holzmarkt zu haben.

Der Garten ist illuminirt.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. [3973]

Angekommene Fremde am 12. August 1863.

Englisches Haus: Schwedischer Gesandter Jerningham a. Stockholm. Appellat.-Gerichts-Präsident Neubauer n. Fam. a. Marienwerder. Hofrath v. Wittkowski a. Warschau. Gutsbes. Lübecke n. Gem. a. Uczmichewo. Kaufl. Buchard n. Fam. a. Berlin, Sessinghaus a. Gevelsberg.

Hotel de Berlin: Pfarrer Merquet a. Insterburg. Prediger Kreiß u. Langel a. Neumischken. Apotheker Zacker a. Memel. Dr. phil. Schulbach a. Thorn. Kaufl. Thormann a. Berlin, Trapp a. Insterburg.

Hôtel de Thorn: Rentier Wendling a. Osterode. Professor Kratz n. Gem. a. Stuttgart. Pfarrer Dr. Elsner n. Gem. a. Mohrungen. Pastor Elsner n. Gem. a. Memel. Hotelier Kuhnke a. Pr. Stargardt. Cadett v. Levetzow v. Fregatte Gefion. Fähnrich zur See v. Kyckbusch v. Fregatte Adler. Kaufl. Mertens a. Leipzig, Rohleder a. Magdeburg. Rittergutsbes. Cremat n. Fam. a. Lissau. Buchhändler Köhler n. Tochter a. Strasburg. Frl. Endenthum a. Berlin.

Walter's Hotel: Regierungsrath v. Hirsch, Hofprediger Hoffheinz u. Prediger Roquette a. Königsberg. Kreisrichter Korn n. Gem. a. Soldin. Rittergutsbes. Faltier a. Carolinenhoff. Gutsbes. Banci a. Oholewitz. Consul Marty u. Prediger Waas a. Pillau. Pfarrer Kiedrowski a. Pluznitz. Kämmerer Dicht a. Stolp. Kaufl. Bollweg a. Celle, Beyer a. Berlin, Elias a. Elberfeld.

Hotel zu den drei Mohren: Brunnenbaumstr. Kernke n. Frl. Töchter a. Bromberg. Agent Hirschberg a. Riesenburg. Kaufl. Abeeg a. Elbing, Wollenberg a. Marienburg, Penner a. Berlin, Vietz a. Bitterfeld, Wendisch a. Breslau, Eberhardt a. Eilenburg. Frau Kaufm. Josephsohn a. Riesenburg u. Frau Kaufmann Josephsohn a. Saalfeld.

Deutsches Haus: Kreis-Gerichts-Secretair Brandt n. Tochter a. Pr. Stargardt. Kaufl. Knopf a. Schwetz, Wunderlich a. Altmark, Lachmann a. Labischin, Eisenstädt a. Neumark. Insp. Zimmermann a. Dombrowsken. Fabrikant Koch a. Berlin. Frau Kaufmann Thiessen a. Wormditt.

Bujack's Hotel: Kaufl. Rote a. Bromberg, Schahnberg a. Stargardt, Meier a. Berlin, Dr. Retzno a. Königsberg.

Hotel de St. Petersbourg: Maurermstr. Münchow a. Pr. Stargardt. Gutsbes. Göhrke a. Marienwerder. Kaufl. Klaat a. Graudenz u. Rose a. Elbing. Agent Brachmann a. Königsberg. Wagenfabrikant Tegen a. Frankfurt a./O. Lehrer Pohlmann a. Marienburg. Eisenbahn-Beamter Fritsch a. Bromberg. Oeconom Wartenberg a. Brandenburg.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.